



Mehr als 50 Interessenten waren zur Veranstaltung am 7. April d.J. im Großen Foyer der IHK Aachen erschienen. **Frank Malis**, Geschäftsführer der **IHK Aachen** stellte in seiner Begrüßung heraus, dass die Entwicklung der deutsch-japanischen wirtschaftlichen Zusammenarbeit in der Region Aachen im Jahr 2004 um 10 % zugenommen hat. Diese erfreuliche Entwicklung gründet sich auf Daten von Firmen mit Japankontakten.



Herr **Dr. Erich Brunn** (Geschäftsführer der **Takeda Pharma Deutschland**) stellte das Unternehmen Takeda vor und ging dabei sowohl auf die Firmengeschichte, die Produkte und das Engagement in Aachen ein. Als Vorteile des Standortes Aachen führte er u.a. die zentrale Lage und die Nähe zu Düsseldorf mit seiner Infrastruktur für Japaner an. Auch bieten die Hochschulen in Aachen und das technologische Umfeld große Vorteile für eine aktiv forschende Firma in der Region.

Das Podiumsgespräch eröffnete Herr **Dr. Franz Wirtz**, 35 Jahre lang Geschäftsführer der **Grünenthal GmbH**, mit einem anschaulichen Bericht zur Partnerschaft mit der Takeda Pharma, die er persönlich aufgebaut hat. Er schilderte die Anbahnung der Kontakte und das langsame Entstehen einer vertrauensvollen Zusammenarbeit. Herr **Philipp von Gallwitz** ging als derzeitiger Lizenzmanager Asien der Grünenthal GmbH auf die aktuelle Situation im Zusammenhang mit internationalen Kooperationen, und dabei vor allem auf die spezifischen Verhaltensweisen in Japan ein. Als besonders positiv an der japanischen Kultur wertete er die Dauerhaftigkeit von Entscheidungen.



In der abschließenden Diskussion, die von **Professor Büchs** (Vorsitzender der **Deutsch-Japanischen Gesellschaft in der Region Aachen**) geleitet wurde, wurden unter reger Teilnahme der Zuhörerschaft einige Gesichtspunkte weiter vertieft und Detailfragen geklärt.

Die Veranstaltung endete mit einem Umtrunk, den die Gäste zum Erfahrungsaustausch zum Anknüpfen neuer Kontakte nutzten.